

## Attac München Strategieklausur So, 3. Juli 2011, Protokoll

Zeit: Sonntag, 3.7.11, 9:30-18:00

Ort: Eine-Welt-Haus, Raum 211/212.

Leitung/Moderation: Renate

Protokoll: Achim B.

<b>ZUSAMMENFASSUNG, BESCHLÜSSE</b> .....	<b>1</b>
ANTRAG 1: JÄHRLICHES FOKUSTHEMA: BESCHLOSSEN .....	1
ANTRAG 2: FOKUSTHEMA FÜR 2011/2012: „BANKEN“ .....	2
<b>TEILNEHMER</b> .....	<b>2</b>
<b>1. BEGINN</b> .....	<b>2</b>
<b>2. PERSÖNLICHER AUSTAUSCH</b> .....	<b>3</b>
<b>3. POSITIONEN REFLEKTIEREN ANHAND DER UMFRAGE-ANTWORTEN UND MITTELS „FISHBOWL“</b> .....	<b>3</b>
<b>4. MITTAGSPAUSE</b> .....	<b>4</b>
<b>5. DIE QUADRATUR DES KREISES</b> .....	<b>4</b>
<b>6. GRUPPENARBEIT 14:40-16:00</b> .....	<b>4</b>
6.1 GRUPPE 1.....	4
6.2 GRUPPE 2.....	4
6.3 GRUPPE 3.....	4
6.4 GRUPPE 4.....	5
<b>7. EIN SPIEL: RÜCKENTEXTE ZUSAMMENSTELLEN</b> .....	<b>5</b>
<b>8. GRUPPENARBEIT ZU „NEUE LEUTE“, „AKTIONSFORMEN“, „FINANZEN“ U.A.</b> .....	<b>5</b>
8.1 BERICHT GRUPPE 1, „SENSE OF THE MEETING“.....	5
8.2 BERICHT GRUPPE 2, „KREATIVWERKSTATT/AKTIONSFORMEN“.....	6
8.3 BERICHT GRUPPE 3, „FINANZEN“ .....	6
8.4 BERICHT GRUPPE 4, „NEUE MITGLIEDER“ .....	6
<b>9. ANTRÄGE, BESCHLÜSSE – SIEHE ZUSAMMENFASSUNG</b> .....	<b>7</b>
<b>10. ABSCHLUSSRUNDE: BLITZLICHT</b> .....	<b>7</b>
<b>ANHANG: WAS VORHER GESCHAH: VORBEREITUNG</b> .....	<b>7</b>
<b>ANHANG: EINLADUNGS-MAIL MIT TAGESORDNUNG</b> .....	<b>7</b>

### Zusammenfassung, Beschlüsse

Am Sonntag, 3. Juli 2011, fand eine Strategie-Klausur von Attac München statt (die letzte Klausur dieser Art war am 27.7.08). Die Strategie-Klausur ist ein Sonder-Plenum, auf dem wir uns mehr Zeit nehmen als auf den üblichen monatlichen Plenen. Die Klausur ist, als Plenum, beschlussfähig. Ziel der Klausur war, die Abläufe, Zielsetzungen und die Strategie von Attac München im Hinblick auf die Ideen, Wünsche, Prioritäten und Möglichkeiten der Münchner Attacies weiterzuentwickeln. Es wurden folgende Beschlüsse gefasst:

#### **Antrag 1: Jährliches Fokusthema: Beschlossen**

Bernhard T. brachte diesen Antrag ein. Der genaue Wortlaut wurde nach kurzer Diskussion wie folgt zur Abstimmung gestellt (laut Mitschrift des Protokollschreibers):

Attac München beschließt: Wir wählen uns - zwecks Gemeinschaftsbildung und Aktionsverdichtung – für jedes Jahr ein Fokusthema, an dem sich unsere

Aktivitäten im laufenden Attac-Jahr (September d.J. bis Juli nächsten Jahres) ausrichten sollen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	18
Enthaltungen:	1
Nein:	0

-> Ohne Gegenstimmen beschlossen.

Anmerkung:

- Hiermit wurde auch das weiter unten (s. Abschnitt 8.1) geschilderte Verfahren zur Themenfindung in KoKreis, Internet und Plenum sowie der zeitliche Ablauf der Umsetzung des Themas in Aktionen über das Jahr hinweg im Prinzip mitbeschlossen.

## **Antrag 2: Fokusthema für 2011/2012: „Banken“**

Renate brachte diesen Antrag ein:

Welches Fokusthema für Attac München wählen wir uns für das Jahr 2011/2012:  
a) „Banken“, oder b) „Finanzmarktkritik“?

Abstimmungsergebnis:

„Banken“:	10
„Finanzmarktkritik“	8

-> Das Thema „Banken“ ist beschlossen.

Anmerkung:

- Somit haben wir für dieses Jahr bereits das Fokusthema beschlossen; der Themenfindungsablauf laut Beschluss 1 ist also erstmals für das Kernthema 2012/2013 anwendbar.

## **Teilnehmer**

Wir waren 24 Teilnehmer (Liste in etwa nach Sitzplan):

1. Renate
2. Marlies
3. Achim B.
4. Bernhard T.
5. Artur
6. Young-Jin
7. Christiane
8. Ute
9. Sue
10. Bernd
11. Andrea B.
12. Micha
13. Tilman
14. Harro
15. Jochen
16. Raúl
17. Bernhard (out of Rosenheim)
18. Katja
19. Rena
20. Inge
21. Andi
22. Sebastian
23. Anna Luise
24. Brigitte

## **1. Beginn**

9:30-10:00

Ein Ballspiel fand statt, das Gelegenheit zum Kennenlernen der Teilnehmer bot.

## 2. Persönlicher Austausch

10:00-11:30

Jede/r äußerte seine/ihre Erwartungen an Attac und an die heutige Klausurtagung. Eine Auswahl der Aussagen:

- Attac bietet wertvolle Gelegenheit zum Gespräch mit ähnlich Denkenden.
- Wieso gibt es trotz steigender Produktivität Armut und Arbeitslosigkeit? Hat Attac eine Lösung?
- Neue, gute Schwerpunkte: Demokratie, anderes Leben, Wohlstand ohne Wachstum.
- Attac München profitiert von Attac Deutschland.
- Krötenwanderung (Bankenwechsel) ist eine gute Aktion.
- Unsere Aktionen leiden an Personalnot.
- Mehr Außenwirkung nötig.
- Mitglieder ohne Internetzugang/E-Mail bekommen leider nicht alle Informationen.
- Verbindungen mit anderen Gruppen halten!
- Aktion und Theorie gehören zusammen.
- Der Mainstream außerhalb Attac denkt anders – aber auch im Mainstream sind Änderungen zum Positiven sichtbar.
- Fokussieren ist wichtig. Schwerpunkt Globalisierung, Wirtschaft und Finanzen.
- Wir haben etwa 65 Aktive bei Attac München – laut Raúl's Liste.
- Die Ignoranz der Mainstream-Presse soll uns nicht entmutigen: Attac wirkt trotzdem.
- Facebook nutzen!
- Die Finanztransaktionssteuer muss endlich eingeführt werden.
- Resignation überwinden. Attac macht Mut.
- Wir brauchen eine Infrastruktur für spontane Aktionen.
- Thema Geld.

## 3. Positionen reflektieren anhand der Umfrage-Antworten und mittels „Fishbowl“

11:30-13:00

Einige Zuschriften, die als Antwort auf die beiden gestellten Fragen (Aufgabe von Attac; welche Aktionen) eingetroffen waren, wurden verlesen. Die Zuschriften forderten unter anderem,

- dass Attac gemäß seiner Parole „Eine andere Welt ist möglich“ die „andere Welt“ voranbringt und konkretisiert, und dass diese das Beste aus Liberalismus (Freiheit), Konservatismus (Bewahrung der Gemütlichkeit) und Sozialismus (Gerechtigkeit) vereinen soll.
- dass Theoriediskussionen kein Selbstzweck sein dürfen, sondern in wirksame Aktionen münden sollen.

Danach fand eine Art „Fishbowl“ (<http://de.wikipedia.org/wiki/Fishbowl>) statt: Jemand äußerte in der Mitte des Teilnehmerkreises eine Behauptung oder ein Vorhaben; andere Teilnehmer traten unterstützend oder mit Widerrede hinzu und verließen auch wieder den inneren Kreis, um weiteren Diskutanten Platz zu machen. Einige der hierbei geäußerten Meinungen waren:

- Wir brauchen direkte Demokratie und Partizipation.
- Wie wäre es mit einer neuen Partei, die als Sprachrohr der Zivilgesellschaft und der NGOs im Parlament wirkt?
- Solange es eine privilegierte Minderheit gibt, die durch ihre Geldanlage-Entscheidungen die Richtung der Wirtschaft und die Anzahl der Arbeitsplätze bestimmt, haben wir keine Demokratie.
- Attac München soll sich auf 1 Schwerpunktthema fokussieren, das dann von vielen Seiten beleuchtet wird.
- Mögliches Schwerpunktthema: „Banken“. Die Krötenwanderung ist ein Aspekt davon.
- Schwerpunktsetzung darf aber nicht zum Ignorieren, anderer, wichtiger Themen führen.
- Könnten wir jedes Jahr eine „Jahresplanung“ machen, in welcher die Ziele und Projekte für das laufende Jahr beschlossen werden?
- Wir sollten nicht nur Symptome des Systems bekämpfen, sondern ein ganzheitliches anderes System vorschlagen.
- Die Gemeinwohlökonomie (GWÖ) von Attac Austria hat Lösungen für alle wichtigen Bereiche der Wirtschaft und Gesellschaft: Banken- und Geldwesen; Arbeitermitbestimmung und Firmensatzungen; Naturschonung; Demokratie.
- Die GWÖ ist aber nicht der Stein der Weisen: Gewisse Verbesserungen des Konzepts sind noch nötig.
- Die Banken sind der Angelpunkt des Systems. Fangen wir dort an.

- Andere Kernfrage: Arbeitszeitverkürzung.
- Nicht jede Arbeit ist Erwerbsarbeit. Arbeit im Bereich Familie, Soziales, Politik, die heutzutage oft unentgeltlich geleistet wird, ist ebenso wichtig.
- Muss eigentlich jede Attac-Ortsgruppe Grundlagenforschung betreiben – oder kann man das dem Wissenschaftlichen Beirat überlassen?
- Theoriearbeit vor Ort ist nötig – einerseits, weil es immer noch offene Fragen gibt, die auch Attac-D noch nicht beantwortet hat, andererseits als Schulung und Wissensvermittlung der Münchner Attacies.
- Mit den Gewerkschaften zusammenarbeiten!
- Eine Vision, eine Utopie, z.B. das Thema Décroissance (Rück-Wachstum), ist wichtig.

## 4. Mittagspause

13:15-14:30

Aus dem Mitgebrachten wurden herrliche Speisen gezaubert: Diverse Salate, dazu gesunde Brote; es gab sogar einen selbstgebackenen Käsekuchen als Nachtisch.

## 5. Die Quadratur des Kreises

14:30-14:40

Bernd führte mit Papier und Schere einen Trick vor, bei dem aus zwei zusammengeklebten Ringen aus Papier durch zwei Schnitte am Ende ein Quadrat entstand. Es zeigt das Gelingen der Quadratur des Kreises, wie sie Attac schaffen muss, um Theorie und Aktion, sowie Vielfalt und Fokussierung unter einen Hut zu bringen.

## 6. Gruppenarbeit 14:40-16:00

Es wurden – durch Abzählen - vier Gruppen gebildet, die (von 14:45-15:15) alle dieselben Fragen zu bearbeiten hatten, nämlich:

- Vielfalt und Focus – wie kann das gelingen? Mit den drei Unterpunkten:
  - Attac München und das Bundesbüro von Attac-D
  - Wie finden wir unsere Themen?
  - Welche Pflichten müssen übernommen werden?

Ich (der Protokollant) war in Gruppe 3. In dieser Gruppe bestand die Meinung, dass wir Kernforderungen sowie ein jeweils aktuelles Fokusthema bei Attac-M brauchen. – Außerdem wurde die Notwendigkeit von Bündnispartnern betont.

Danach (15:20-16:00) erfolgte im Plenum der Bericht aus den vier Gruppen. Die vorgetragenen Ergebnisse wurden am Flipchart in vier Spalten festgehalten mit den Überschriften:

- Vielfalt und Focus
  - Attac-D Büro/Ratschlag
  - Themenfindung
  - Pflichten

### 6.1 Gruppe 1

Young-Jin berichtete für Gruppe 1. Unter anderem wurde der AK Aktionen genannt:

- Alle Aktionen von Attac-M sollen über den AK Aktionen laufen sollen;
- dieser soll auch bei der Themenfindung eine Rolle spielen.

### 6.2 Gruppe 2

Bernhard T. berichtete aus Gruppe 2. Unter anderem:

- An Vielfalt der Themen mangelt es uns nicht – die Vielfalt erschlägt uns fast.
- Vorschlag: Attac-M wählt sich ein jährliches Fokusthema, das ca. ab September bis Juli kommenden Jahres gelten soll.
- Themen können vom Attac-D Ratschlag beeinflusst sein, müssen aber nicht.
- Für das Jahresthema soll ein/e Pate/in bestimmt werden.

### 6.3 Gruppe 3

Raúl berichtete für Gruppe 3:

- An Vielfalt mangelt es nicht: Die Fokussierung ist die Herausforderung.

- Eine bilanzierende Schrift, eine Art Manifest, wie „Empört Euch“ von Stephane Hessel könnte hilfreich sein.
- Aktionen, die in der Vergangenheit von Attac-D übernommen wurden, waren nicht immer erfolgreich.
- Vorschlag: Ein Fokusthema wird vom Plenum oder KoKreis erarbeitet.
- Pflicht: Ein/e Pate/in treibt das beschlossene Fokusthema in Plenum, Palaver und den AKs voran.

## 6.4 Gruppe 4

Micha berichtete:

- Die Fokussierung kann besser werden (wie von den anderen schon erwähnt.)
- Zur Pflicht: Wir können nicht wirklich jemanden verpflichten: Attac hängt von freiwilligen Beiträgen ab.

## 7. Ein Spiel: Rückentexte zusammenstellen

(16:00-16:15) Zwei Runden; in jeder Runde 8 Leute; Ziel ist, sich zu zwei Reihen à 4 Personen aufzustellen und zwar so, dass Textbausteine, die den Spielteilnehmern auf den Rücken geklebt worden waren, eine Attac-Parole ergeben.

## 8. Gruppenarbeit zu „Neue Leute“, „Aktionsformen“, „Finanzen“ u.a.

16:20-18:00

Es wurden nochmal vier Gruppen gebildet, die (bis ca. 17 Uhr) jeweils eines der folgenden Themen bearbeiteten:

- 1) Gr. 1: „Sense of the meeting“: Aus den im Flipchart festgehaltenen Ergebnissen der vorigen Gruppenarbeitsrunde einen Bericht und eine Beschlussvorlage erstellen.
- 2) Gr. 2: Kreativwerkstatt/Aktionsformen
- 3) Gr. 3: Finanzen
- 4) Gr. 4: „Neue Leute“: Wie gewinnen? Wie integrieren?

Danach wurde im Plenum berichtet.

### 8.1 Bericht Gruppe 1, „Sense of the meeting“

Raúl stellte dar, zu welcher Zusammenfassung wir auf Basis des in Abschnitt 6 (gegen 16 Uhr) erarbeiteten Flipchart-Textes gekommen waren:

#### Vielfalt und Focus:

- „Ja“ zur Fokussierung
  - Findung eines Fokusthemas (Kernthemas) läuft unter Berücksichtigung des Rates von Attac Deutschland
  - 1 Kernthema pro Jahr (Sommer bis Sommer).

#### Zeitplan für die Findung und Umsetzung des jährlichen Kernthemas:

- 1) Ab Juli Themenfindungsprozess. Anfang September Entscheidung.
- 2) September bis Dezember: Wissenserarbeitung und Vorbereitung der Aktionen zu dem Thema.
- 3) Januar bis März: Durchführung von Aktionen zum Kernthema.
- 4) April bis Juli: Falls gewünscht: Verlängerung der Arbeiten zum Kernthema.

Der **Prozess der Themenfindung** soll wie folgt ablaufen:

- 1) Der KoKreis sammelt Themenvorschläge.
- 2) KoKreis filtert die Themen und reduziert sie auf eine kleinere Zahl.
- 3) Diese Themen werden im Internet (per Mail an alle und auf unserer Website) bekanntgegeben und zur Wahl gestellt. Alle Münchner Attacies vergeben Punkte von 0 bis 10.
- 4) Der KoKreis präsentiert die Themen zusammen mit den Bewertungspunkten im Plenum.
- 5) Das Plenum entscheidet sich für eines der Themen als Kernthema und ernennt eine/n Pate/in dafür.
- 6) Der/die Pate/in bringt das Thema in die Arbeitskreise. Die AKs sollen im Rahmen ihres Arbeitsbereichs das Kernthema unterstützen.

#### Wichtig:

- Das gewählte Jahres-Focus-Thema muss **aktionentauglich** sein.
- Das Focus-Thema soll so gewählt werden, dass es möglichst in der Bevölkerung **bereits verbreitete Stimmungen und Meinungen** aufgreift.

- Das Focus-Thema bedeutet, dass Projekte und Aktionen, die zum **Focus-Thema** gehören, **Vorrang** haben. Andere Themen, Projekte und Aktionen sind dadurch nicht ausgeschlossen, sie müssen jedoch besonders begründet werden.

Die Einführung eines Fokusthemas für Attac-München – und implizit auch der hier geschilderte Ablauf der Themenfindung – wurde am Ende des Klausurtages **beschlossen**, siehe oben.

#### **Verpflichtungen:**

- Breite Information über das gewählte Schwerpunktthema (Kernthema, Fokusthema)
- Der Pate geht („tour“) durch die AKs und wirbt dort für das Thema.
- Belohnung aller Mithelfer.

#### **Sonstiges:**

- Der Attac-Chor soll als Sprachrohr von Attac-M wirken. Es kam auch die Idee auf, regelmäßig mit bayerischen „G'stanzln“ (Lieder zu Gitarre/Akkordeon mit einfacher Melodie o.ä.) an die Öffentlichkeit zu treten, um Attac-M-Positionen zu verbreiten. Beispiele für G'stanzln: <http://www.br-online.de/podcast/mp3-download/bayern2/mp3-download-podcast-notizbuch-kurz-vor-12.shtml>
- Als Hilfe für neue Leute sollten wir eine „Fibel für Anfänger“ erarbeiten mit Hinweisen: Welche Veranstaltungen von Attac-M sollte man zunächst besuchen? Welche AKs gibt es? Wer sind die Ansprechpartner? Etc.
- Manifest?: Die Frage eines Manifestes für Attac München – über das hinaus, was es hierzu auf Attac-D-Ebene gibt – wurde nicht weiter behandelt.

### **8.2 Bericht Gruppe 2, „Kreativwerkstatt/Aktionsformen“**

Harro (AK Aktionen) berichtete über neue, angedachte Aktionsformen:

- **Aktion „Attac-geprüfter Bankräuber“:**  
Passanten werden aufgefordert, am Attac-Stand Verhaltensformen heutiger Banker einzuüben wie: Verkauf eines betrügerischen Schrott-Wertpapiers an Ahnungslose usw. Nach erfolgreichem Durchlauf erhält der Teilnehmer ein Zertifikat als „Attac-geprüfter Bankräuber“.
- **Aktion: „Attac-geprüfter Deutsche-Bank-Zerschlager.“**  
Ein Modell der Dt. Bank, z.B. aus Styropor, wird so aufgebaut, dass der Teilnehmer es mit einer Axt oder ähnlich zerschlagen kann: Das Modell fällt auseinander. Daraufhin bekommt der Teilnehmer ein Zertifikat.
- **Figur: „Bavaria“**  
Eine Figur (Pappkamerad oder mit echtem Mensch drin?) wird als die Bavaria oder als Freiheitsstatue mit Maßkrug in der Hand aufgebaut und mit Informationen zur jeweiligen Attac-Kampagne versehen.
- **Aktion „Kasperltheater“.**

Jochen ergänzt:

- **Stadtteilzeitungen** bieten die Möglichkeit, zu geringen Kosten eine Anzeige von Attac-M zu drucken wie z.B.:
  - „Krötenwanderung jetzt!“ - <http://www.attac.de/bankwechsel/>
Diese Möglichkeit sollten wir nutzen!

### **8.3 Bericht Gruppe 3, „Finanzen“**

Bernd berichtet:

- **Geld für die AKs:**  
Bernd analysiert zusammen mit Bernhard T die Ausgaben von Attac München im Jahr 2010, um zu ermitteln, wie viel Geld üblicherweise für die Arbeitskreise zur Verfügung steht.
- **Neue Einzugsaufträge für Mitgliedsbeiträge:**  
Attac D hat – aus steuerrechtlichen Gründen – darum gebeten, dass alle Mitgliedsbeiträge zunächst auf das Konto von Attac-D in Frankfurt gehen, von wo aus sie anteilig an die Ortsgruppen weiterverteilt werden. Diejenigen, deren Beiträge per Lastschrift einzug direkt an Attac-M gezahlt werden, müssen den Einzugsauftrag ändern. Bernd wird dazu noch Information an alle Betroffenen versenden.

### **8.4 Bericht Gruppe 4, „Neue Mitglieder“**

Young-Jin berichtet über folgende Vorschläge:

- **Flyers:**  
Wir bräuchten ein „Öffentlichkeitsarbeits-Budget“ zum Erstellen von Broschüren (Flyers), die die Arbeitskreise selbständig verteilen können; die Flyer könnten auch als pdf-Datei vorgehalten werden, so dass jeder AK bei Bedarf Papierexemplare nachdrucken kann.
- **Integrieren der Neuen:**  
Neulinge sollten zum Plenum eine halbe Stunde vorher erscheinen und von einem rechtzeitig anwesenden alten Hasen eine Einweisung für Neue bekommen. (Ähnlich vielleicht auch in den Arbeitskreisen?)

Raúl ergänzt:

- **Verpflichten:**  
Auf den „Neue-Leute-Treffen“ bei Sue sollten die Neuen verpflichtend gefragt werden: Bei welchem AK willst Du teilnehmen?“
- **Vor-AK:**  
Möglich wäre auch, für neue Leute einen eigenen „Vor-AK“ (oder „AK für Neue“?) einzurichten als Anlaufstelle.

## 9. Anträge, Beschlüsse – siehe Zusammenfassung

Nach dem Bericht der Gruppe 1 „Sense of the meeting“ (s. Abschnitt 8.1) fassten wir die Beschlüsse, die oben in „Zusammenfassung“ dargestellt sind.

## 10. Abschlussrunde: Blitzlicht

Zum Schluss äußerten nochmal alle Teilnehmer ihre Meinung zum heutigen Klausurtag. Die meisten waren sehr zufrieden mit Ablauf und Ergebnis. Verbesserungsvorschläge bezogen sich u.a. auf die Zeiteinteilung („Beschlüsse früher, nicht erst in den letzten 5 Minuten“).

Die Teilnehmer dankten sehr herzlich den Organisatoren und der Moderatorin des Tages: Renate, Raúl, Tilman und Young-Jin – sowie allen Teilnehmern für ihr engagiertes Mitmachen.

## Anhang: Was vorher geschah: Vorbereitung

Die Klausur war vorbereitet worden von Renate, Tilman, Young-Jin, Raúl. Raúl hatte im Vorfeld die Einladung mit Tagesordnung sowie Begleitmaterial versandt:

- die Zusammenfassung der Umfrage, die unter Attac-München Mitgliedern gemacht wurde: Datei: „klausur8\_umfrage2011-zusammenf.doc“
- das "Selbstverständnis" von Attac-Deutschland (aus dem Internetauftritt). Datei: „klausur9\_attac-de-selbstverstaendnis.doc“ und „klausur6\_attac-de-selbstverstaendnis.pdf“. Im Internet: <http://www.attac-netzwerk.de/das-netzwerk/einsteigen/selbstverstaendnis/>

## Anhang: Einladungs-Mail mit Tagesordnung

Aus Raúl's Mail vom 1.7.11 und vorher:

Es geht um einen Tag, in dem wir uns um Attac selber Gedanken machen wollen, um seine Ziele und Rolle, und um unsere Strategien, um vorwärts zu kommen. Ohne Stress haben wir die Möglichkeit, unsere Meinungen, Positionen, Fragen, Zweifel, Vorschläge auszutauschen und, wenn möglich, gezielt bessere Wege finden für die Zukunft.

Wir beginnen um 9:30 Uhr. Die Mittagszeit soll in Form eines Picknicks auf der Terrasse laufen. Jede/r soll etwas mitbringen. Getränke gibt es ab 11 Uhr in der Weltwirtschaft im Erdgeschoss zu kaufen.

In der Anlage schicke ich das Selbstverständnis von Attac-Deutschland und die Zusammenfassung der Umfrage (letztere neulich ergänzt mit einem Beitrag von Micha).

Wir haben schon eine Reihe von Anmeldungen, es wäre aber schön, wenn noch mehr von Euch sich dazu melden würde.

Grüße, Raúl

### EINLADUNG:

Alle Mitwirkende von attac München – ob ständig oder gelegentlich mitwirkend, ob viel oder wenig, ob still oder mitteilend – alle – sind herzlich eingeladen zum ATTAC-TAG

von Attac-München  
Sonntag, 3.7.2011  
von 9:30 bis 18 Uhr im  
EineWeltHaus

Austausch, Reflexion, Positionierung

Endlich mal wieder Zeit haben, sich auszutauschen, Positionen zu reflektieren und Prioritäten für unsere politische Arbeit in nächster Zeit zu finden. Das wünschen wir uns für unseren Attac-Tag am 3. Juli im EWH, auf dem Hintergrund der Weltturbulenzen und auf der Grundlage der beiden Fragen, die einige von Euch beantwortet haben:

1) *Wo liegt für dich derzeit die wichtigste Aufgabe als Attac?*

2) *Welche Aktionen entsprechend dem am besten?*

Wir haben uns folgenden Ablauf gedacht:

10 Uhr            Beginn mit persönlichem Austausch:

Wo stehe ich? Was finde ich befriedigend, was unbefriedigend in meinem Attac-Leben?

11:30 Uhr        Positionen reflektieren, verbindende ebenso wie trennende. Z.B. *grüner Kapitalismus versus radikale Kapitalismuskritik*.

13 – 14 Uhr     Gemeinsame Brotzeit mit Mitgebrachtem

14 Uhr           Was folgt aus dem am Vormittag Besprochenen für unsere Zukunft? Zum Beispiel:

- Wie sichern wir ein Profil für Attac?
- Welche Prioritäten setzen wir in der Vielfalt politischer Themen?
- Was folgt für unsere Aktivitäten und
- für unsere interne Struktur?
- .....